

SONOREX SUPER / SONOREX LONGLIFE

Ultraschallbäder für wässrige Flüssigkeiten



gültig für:

RK 31, RK 31 H, RK 52, RK 52 H
RK 100, RK 100 H, RK 102 H, RK 102 CH, RK 103 H, RK 103 CH, RK 106
RK 156, RK 156 BH, RK 158 S
RK 170 H
RK 255, RK 255 H, RK 255 CH
RK 510, RK 510 H, RK 512 H, RK 512 CH
RK 513, RK 514, RK 514 H, RK 514 BH, RK 515 CH
RK 1028, RK 1028 H, RK 1028 C, RK 1028 CH
RK 1040, RK 1050, RK 1050 CH

Copyright & Haftungsbeschränkung

Dieses Dokument darf ohne vorherige Zustimmung der BANDELIN electronic GmbH & Co. KG, nachfolgend BANDELIN, weder vollständig noch auszugsweise vervielfältigt werden.

Die verbindliche Version des Dokuments ist das deutschsprachige Original. Sämtliche Abweichungen davon in der Übersetzung sind nicht bindend und haben keine rechtliche Auswirkung. Im Falle von Unstimmigkeiten zwischen der Übersetzung und der Originalversion dieses Dokuments hat die Originalversion Vorrang.

BANDELIN übernimmt keine Verantwortung und Haftung für Schäden durch unsachgemäße Handhabung oder nicht bestimmungsgemäßen Gebrauch.

Die Dokumentation wurde mit großer Sorgfalt erstellt. Eine Haftung für mittelbare und unmittelbare Schäden, die auf Grund unvollständiger oder fehlerhafter Angaben in dieser Dokumentation sowie deren Lieferung und Gebrauch entstehen, wird ausgeschlossen.

© 2011

BANDELIN electronic GmbH & Co. KG, Heinrichstraße 3 – 4, Deutschland, 12207 Berlin,

Tel.: +49-30-768 80 - 0, Fax: +49-30-773 46 99, info@bandelin.com

Allgemein

Das Gerät, das Zubehör und die Präparate sind entsprechend der Gebrauchsanweisung bzw. der Produktinformation einzusetzen.

Die Anweisung gehört zum Lieferumfang und ist zum späteren Gebrauch in der Nähe des Gerätes aufzubewahren. Dies gilt auch bei einer Weitergabe des Gerätes.










Bevor das Gerät in Betrieb genommen wird, ist diese Anweisung sorgfältig und vollständig durchzulesen, um sich mit allen Funktionen vertraut zu machen.

Die Warn- und Sicherheitshinweise (Kapitel 1.5) sind beim Einsatz stets zu berücksichtigen.

Bei unsachgemäßem oder nicht bestimmungsgemäßem Gebrauch übernimmt der Hersteller keine Verantwortung für die Sicherheit sowie die Funktionstüchtigkeit. Bei eigenmächtigen Umbauten/Veränderungen erlöschen der Garantieanspruch und zusätzlich die CE-Konformität.

Im Servicefall bitte an den zuständigen Fachhändler oder an den Hersteller wenden.

Verwendete Symbole:

Symbol	Bedeutung	Erläuterung
	Gefahr	Kennzeichnet Informationen, welche bei Nichtbeachten eine Gefahr für Leib und Leben bedeuten, insbesondere durch elektrischen Strom.
	Achtung	Kennzeichnet Informationen, welche unbedingt zu beachten und einzuhalten sind, da sonst das Gerät Schaden nimmt.
	Warnung	Warnung vor heißer Oberfläche.
	Wichtig	Kennzeichnet Informationen, welche für die Durchführung wichtig sind.
	Hinweis	Kennzeichnet Informationen, welche erläuternd sind.
	Medizinischer Hinweis	Kennzeichnet Informationen, welche für den medizinischen Einsatz wichtig sind.
	Hineinfassen verboten	Es ist aus gesundheitlichen Gründen verboten, in die schwingende Flüssigkeit zu fassen.
	Gehörschutz tragen	Es ist aus gesundheitlichen Gründen nicht erlaubt, sich für längere Zeit im näheren Umfeld des Gerätes ohne Gehörschutz aufzuhalten.
	Handlungsanweisung	Kennzeichnet Anweisungen, welche in der gegebenen Reihenfolge abzuarbeiten sind.

Inhaltsverzeichnis

1	Produktbeschreibung	6
1.1	Funktionsweise	6
1.2	Zweckbestimmung	7
1.3	CE-Konformität	7
1.4	Technische Daten	8
1.5	Warn- und Sicherheitshinweise	10
2	Vorbereitung	11
2.1	Lieferumfang	11
2.2	Aufstellung / Montage	11
2.3	Inbetriebnahme	11
3	Bedienung	12
3.1	Bedienelemente	12
3.1.1	Ultraschall	12
3.1.2	Heizung	13
3.2	Signale am Ultraschallbad - entfällt -	13
3.3	Sonderfunktionen - entfällt -	13
4	Anwendung	14
4.1	Hinweise zur Anwendung	14
4.2	Allgemeine Anwendung	16
4.3	Aufbereitung medizinischer und zahnmedizinischer Instrumente	19
4.4	Weiterführende Informationen	20
4.4.1	Entgasen	20
4.4.2	Entsorgung der Beschallungsflüssigkeiten	20
5	Reinigung und Instandhaltung des Ultraschallbades	21
5.1	Reinigung und Pflege	21
5.2	Desinfektion bei medizinischen Anwendungen	21
5.3	Lagerung / Aufbewahrung	21

6	Wartung und Reparatur	22
6.1	Wartung	22
6.2	Funktionsprüfungen	22
6.3	Fehleranalyse	22
6.4	Reparatur und Service	23
6.4.1	Dekontaminationsbescheinigung	23
6.4.2	Sicherungen tauschen	23
7	Zubehör	24
7.1	Erforderliches Zubehör	24
7.2	Optionales Zubehör - entfällt -	24
7.3	Präparate	24
8	Verbrauchsmaterial - entfällt -	25
9	Außerbetriebnahme	25
10	Sachwortregister - entfällt -	25

Informative Anhänge

A	Zubehör
B	Elektromagnetische Umgebungsbedingungen (EMV)
C	Folientest
D	Dekontamination - Kopiervorlage
E	Dosiertabelle

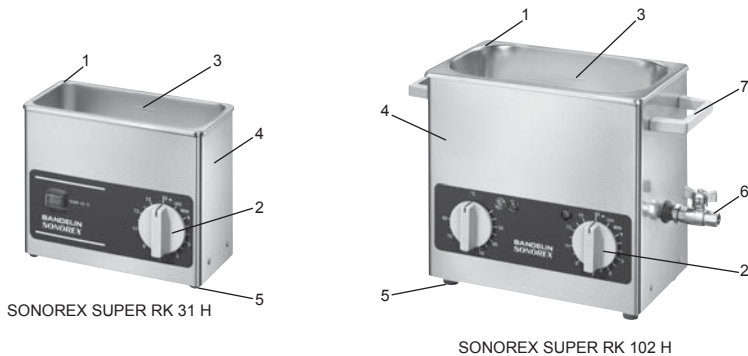
1 Produktbeschreibung

Ultraschallbad vom Typ SONOREX SUPER RK ... oder SONOREX LONGLIFE RK

Die genaue Typangabe und Seriennummer befinden sich auf dem Typenschild auf der Rückseite des Ultraschallbades.

Produktmerkmale:

- Edelstahl-Schwingwanne (1) mit hochwertigen PZT-Hochleistungs-Ultraschallsystemen, Ultraschall-Frequenz 35 kHz
- Schaltuhr für 1 - 15 min und Dauerbetrieb (2)
- Füllstandsmarkierung zur sicheren Befüllung (3)
- kompaktes, pflegeleichtes Edelstahlgehäuse (4)
- GummifüÙe für den sicheren Stand (5)
- ab Typ RK 102 H Ablauf mit Kugelhahn (6) zum einfachen Ablassen der Badflüssigkeit
- je nach Ausstattung mit Heizung (Typ „H“) bzw. einer speziellen Schwingwanne (Typen „S“, „C“) und Griffen (7)



1.1 Funktionsweise

SONOREX Ultraschallbäder nutzen den Effekt der Kavitation. Sie enthalten unter dem Schwingwannenboden piezoelektrische Schwingssysteme, deren Energie als mechanische Schwingungen mit Ultraschall-Frequenz in die Badflüssigkeit übertragen wird. In der Badflüssigkeit werden dabei ständig mikroskopisch kleine Bläschen erzeugt, die bei ihrer Implosion Energie freisetzen und lokale Mikroströmungen hervorrufen. Dieser Vorgang wird als Kavitation bezeichnet. Sie bewirkt bei Reinigungsprozessen, dass Verschmutzungen von der harten Oberfläche der beschallten Objekte regelrecht „abgesprengt“ werden. Gleichzeitig werden Schmutzpartikel abtransportiert und frische Badflüssigkeit strömt nach. Bei sonochemischen Prozessen kann die Kavitation eine katalytische Wirkung haben, z. B. bei der Herstellung stabiler Emulsionen oder bei der Schnellentgasung von Flüssigkeiten mit hohem Gasanteil.

SONOREX Ultraschallbäder werden durch die SweepTec®-Frequenzautomatik effizient unterstützt. SweepTec® gleicht belastungsbedingte Arbeitspunktschwankungen sofort durch eine schnelle Frequenzmodulation um den optimalen Arbeitspunkt aus. Es entsteht ein besonders homogenes und gleichförmiges Ultraschallfeld im Badvolumen für stets reproduzierbare Ergebnisse.

1.2 Zweckbestimmung

Allgemeine Anwendung

SONOREX Ultraschallbäder sind zur Beschallung wässriger Flüssigkeiten bestimmt. Sie arbeiten auf Basis von niederfrequentem Ultraschall und sind vielseitig einsetzbar. Hauptanwendung ist die schonende Intensivreinigung von Gegenständen unterschiedlichster Form, Art und Größe. Alternativ können z. B. in der Probenauf- und vorbereitung chemische Prozesse im Ultraschallbad vorteilhaft unterstützt und beschleunigt werden.

Die Beschallung erfolgt immer in Verbindung mit einem geeigneten Präparat, welches zur Badflüssigkeit gegeben wird. Für den bestimmungsgemäßen Gebrauch ist weiterhin mindestens ein Korb oder ein anderes Einsatzgefäß erforderlich, in dem Objekte während der Beschallung gelagert werden. Nur so ist eine optimale Ultraschall-Ausbreitung gewährleistet.

Das Ultraschallbad wird frontseitig bedient, der Betrieb erfolgt in der Regel auf einem Tisch.



Aufbereitung medizinischer Instrumente

SONOREX Ultraschallbäder werden bei der Aufbereitung medizinischer Instrumente eingesetzt:

- a) bei der manuellen Aufbereitung
- b) vor der maschinellen Aufbereitung
- c) nach der maschinellen Aufbereitung

In diesem Zusammenhang sind sie in Verbindung mit geeigneten, nichtfixierenden Desinfektions- und/oder Reinigungspräparaten einzusetzen, um deren Wirkung zu unterstützen oder zu beschleunigen. Nach § 2 Absatz 1 und § 3 Absatz 1, 9 und 10 des MPG wird das Ultraschallbad damit als Zubehör zu den Präparaten zu einem Medizinprodukt und ist als solches zu behandeln. Dies schließt vor- und nachbereitende Schritte für die medizinischen Instrumente ein, z. B. die Beachtung der RKI-Empfehlungen zu „Anforderungen an die Hygiene bei der Aufbereitung von Medizinprodukten“¹ oder anderer jeweils national geltender Vorschriften. Weitere Hinweise dazu sind in Kapitel 4.3 enthalten.

1.3 CE-Konformität

SONOREX Ultraschallbäder sind als Medizinprodukte² deklariert und erfüllen die CE-Kennzeichnungskriterien der Europäischen Richtlinien:

- Richtlinie "Medizinprodukte"
- "Niederspannungsrichtlinie"
- Richtlinie "Elektromagnetische Verträglichkeit"

in ihrer jeweils gültigen Fassung.

Die Konformitätserklärung kann beim Hersteller mit Angabe der Seriennummer angefordert werden.

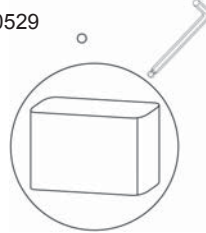
¹ Bundesgesundheitsblatt - 2001; 44; S. 1115 ff.

² Ausnahme: siehe Übersicht "Technische Daten".

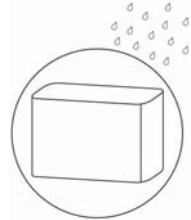
1.4 Technische Daten

SONOREX Ultraschallbäder sind funktentstört und C € - gekennzeichnet.
Einhaltung der Grenzwerte nach EN 60601-...

Nennspannung: 230 V~ 50/60 Hz, (115 V auf Anfrage), Netzkabellänge 2 m
Schutzklasse: Klasse I
HF-Frequenz: 35 kHz
Schwingwanne: Edelstahl
Seriennummer (SN): siehe Typenschild auf Rückseite
Schutzgrad: IP 32 nach DIN EN 60529



Geschützt gegen den Zugang zu gefährlichen Teilen mit Werkzeugen, Geschützt gegen feste Fremdkörper 2,5 mm Durchmesser und größer



Geschützt gegen Tropfwasser bis 15° gegen die Senkrechte

Umgebungsbedingungen nach EN 61 010-1 (IEC 1010-1)

Verschmutzungsgrad: 2 nach IEC 60664-1:11.02
Überspannungskategorie: II
zulässige Umgebungstemperatur: 5 bis 40 °C
zulässige relative Feuchte bis 31 °C: 80 %
zulässige relative Feuchte bis 40 °C: 50 %
Betauung nicht zulässig.
Betrieb nur in Räumen.



Angaben für den Einsatz als Medizinprodukt

Bezeichnung: Ultraschallbad
UMDNS-Nomenklatur (ECRI / DIMDI): 14-263
Zweckbestimmung: siehe Kapitel 1.2.
Klassifizierung (Medizinprodukte-Richtlinie 93/42/EWG, Anhang IX): Klasse I; aktives, nicht invasives, nicht implantierbares Medizinprodukt
Typ, Modell, Seriennummer, Baujahr: Angaben siehe Typenschild auf Rückseite

Das Ultraschallbad wurde nach der gültigen Norm geprüft und muss nach den EMV-Hinweisen installiert und in Betrieb genommen werden, siehe hierzu im Anhang.

Angaben nach MPBetreibV:

Inbetriebnahme vor Ort, Funktionsprüfung und Einweisung des Personals (§ 5): nicht erforderlich
Sicherheitstechnische Kontrolle, STK (§ 6): keine Vorgabe
Messtechnische Kontrolle, MTK (§ 11): entfällt

Badtyp	Best. Nr.	Schwingwanne innen (L × B × T)	Arbeitsfüllmenge	Ablauf (Hahn)	Ultraschall-Spitzenleistung* / HF-Leistung	Gewicht (netto)	Heizleistung	Stromaufnahme	Sicherungen Generator	Sicherungen Heizung
		mm	l		W / W _{eff}	kg	W	A		
RK 31	329	190 × 85 × 60	0,6	-	240 / 30	1,8	-	0,2	T1A	-
RK 31 H	044	190 × 85 × 60	0,6	-	240 / 30	1,9	70	0,5	T1A	
RK 52	311	150 × 140 × 100	1,2	-	240 / 60	2,6	-	0,3	F1A	-
RK 52 H	164	150 × 140 × 100	1,2	-	240 / 60	2,9	140	0,9	F1A	
RK 100	301	240 × 140 × 100	2,0	-	320 / 80	3,4	-	0,4	F2A	-
RK 100 H	312	240 × 140 × 100	2,0	-	320 / 80	3,6	140	1,0	F2A	
RK 102 CH	3031	220 × 135 × 100	2,0	G ¼	480 / 120	5,6	200	1,4	F2A	
RK 102 H	303	240 × 140 × 100	2,0	G ¼	480 / 120	4,3	140	1,2	F2A	
RK 103 CH	3032	220 × 135 × 150	2,7	G ¼	640 / 160	6,4	200	1,5	F2A	
RK 103 H	326	240 × 140 × 150	2,5	G ¼	560 / 140	4,6	200	1,5	F2A	
RK 106	306	Ø 240 × 130	4,0	G ¼	480 / 120	5,5	-	0,6	F2A	-
RK 156	305	500 × 140 × 100	4,0	G ¼	640 / 160	6,1	-	0,7	F2A	-
RK 156 BH	646	500 × 140 × 150	6,0	G ¼	860 / 215	7,3	600	3,6	F4A	
RK 158 S	320	700 × 150 × 180	13,0	G ½	1200 / 300	17,9	-	1,4	F4A	-
RK 170 H	076	1000 × 200 × 200	26,0	G ½	1520 / 380	26,5	1600	8,7	F2A	F10A
RK 255	3066	300 × 150 × 150	3,8	G ¼	640 / 160	5,2	-	0,7	F2A	
RK 255 CH	3033	280 × 150 × 150	3,7	G ¼	720 / 180	7,9	280	2,0	F2A	
RK 255 H	316	300 × 150 × 150	3,8	G ¼	640 / 160	5,3	280	2,0	F2A	
RK 510	327	300 × 240 × 150	6,6	G ½	640 / 160	7,0	-	0,7	F3,15A	-
RK 510 H	321	300 × 240 × 150	6,6	G ½	640 / 160	7,6	400	2,5	F3,15A	
RK 512 CH	3034	280 × 234 × 200	8,7	G ½	1200 / 300	13,6	560	3,8	F4A	
RK 512 H	795	300 × 240 × 200	8,7	G ½	860 / 215	8,0	400	2,7	F3,15A	
RK 513	215	330 × 240 × 220	12,0	G ½	1200 / 300	14,0	-	1,4	F2A	-
RK 514	277	325 × 300 × 150	9,0	G ½	860 / 215	8,2	-	1,0	F3,15A	-
RK 514 H	207	325 × 300 × 150	9,0	G ½	860 / 215	8,8	600	3,6	F4A	
RK 514 BH	263	325 × 300 × 200	12,5	G ½	860 / 215	9,8	600	3,6	F4A	
RK 515 CH	3035	280 × 234 × 300	13,1	G ½	1200 / 300	16,0	700	4,4	F6,3A	
RK 1028	322	500 × 300 × 200	19,0	G ½	1200 / 300	14,3	-	1,4	F2A	-
RK 1028 C	661	500 × 300 × 300	30,0	G ½	2000 / 500	24,6	-	2,2	2×F2A	-
RK 1028 H	324	500 × 300 × 200	19,0	G ½	1200 / 300	14,7	1300	7,0	F2A	F10A
RK 1028 CH	143	500 × 300 × 300	30,0	G ½	1200 / 300	23,7	1450	7,7	F2A	M10A
RK 1040	319	Ø 500 × 195	28,0	G ½	1200 / 300	20,5	-	1,4	F2A	-
RK 1050 **	323	600 × 500 × 200	41,0	G ½	2400 / 600	31,0	-	2,7	2×F4A	-
RK 1050 CH **	184	600 × 500 × 300	60,0	G ½	2400 / 600	37,0	1950	11,1	2×F4A	F15A

* Zur Verbesserung der Wirkung wird der Ultraschall moduliert, wodurch sich in Verbindung mit SweepTec je nach Ultraschallbad ein 4- oder 8-facher Wert der HF-Leistung als Ultraschall-Spitzenleistung ergibt.



** kein Medizinprodukt

1.5 Warn- und Sicherheitshinweise

Allgemein

- Ultraschallbad von Kindern und auch von Personen, die nicht anhand dieser Anleitung in die Bedienung eingewiesen wurden, fernhalten.
- Bei Schäden am Ultraschallbad bzw. an der Schwingwanne oder an den zu beschallenden Objekten durch Anwendung ungeeigneter Desinfektions- oder Reinigungspräparate wird keine Garantie übernommen.
- Oberfläche des Ultraschallbades und Bedienelemente sauber und trocken halten.
- Ultraschallbad nicht korrodierenden Einflüssen aussetzen.
- Ultraschallbad nur im leeren Zustand bewegen.
- Entleerung des Ultraschallbades nur im ausgeschalteten Zustand vornehmen.
- Die Ultraschallbäder halten vorgeschriebene EMV-Grenzwerte ein, so dass davon ausgegangen wird, dass die von den Geräten ausgehende elektromagnetische Strahlung unbedenklich für Menschen ist. Eine verbindliche Aussage für Träger von Implantaten kann nur am Arbeitsort und mit dem Implantathersteller getroffen werden. Im Zweifelsfall sind vom Implantathersteller Informationen über zulässige elektromagnetische Einwirkungspegel einzuholen.

Betrieb

- Umgebungs- und Aufstellungsbedingungen beachten, siehe Kapitel 1.4.
- Ultraschallbad nur an Steckdose mit geerdetem Schutzkontakt anschließen.
- Ultraschallbad nicht ohne Flüssigkeiten betreiben.
- Nichts auf den Wannenboden legen oder stellen, Zubehör verwenden, siehe Kapitel 7.
-  Keine Körperteile (z. B. Hand, Fuß) bzw. Lebewesen (Tiere und Pflanzen) in die Wanne tauchen; insbesondere während des Ultraschall-Betriebes nicht in die Beschallungsflüssigkeit fassen. Gefahr: Ultraschall hat eine zellzerstörende Wirkung.
-  Bei andauernder Tätigkeit im Umkreis von 2 m muss ein geeigneter Gehörschutz verwendet werden. Gefahr: Gehörbeeinträchtigungen bei Betrieb ohne Gehörschutz - das verfahrenstypische Ultraschall-Kavitationsgeräusch kann sehr unangenehm empfunden werden.
- Beim Vorheizen der Badflüssigkeit mindestens alle 15 min umrühren oder Ultraschall zuschalten. Gefahr: Verbrühen durch Auftreten von Siedeverzug.
- Ultraschallbad nicht unbeaufsichtigt betreiben.



Hinweise für den Medizinbereich

- Das Ultraschallbad ist ausschließlich zum Gebrauch durch medizinische Fachkräfte vorgesehen. Es kann Funkstörungen hervorrufen oder den Betrieb von Geräten in der näheren Umgebung stören. Es kann notwendig werden, geeignete Abhilfemaßnahmen zu treffen, wie z. B. eine neue Ausrichtung, eine neue Anordnung des Ultraschallbades oder die Abschirmung.
- Während des Betriebes sollten tragbare und mobile HF-Kommunikationseinrichtungen in der Umgebung des Ultraschallbades ausgeschaltet werden - Betrieb kann gestört werden.
- Beim Umgang mit kontaminierten Instrumenten die einschlägigen Vorschriften zum Personalschutz beachten.
- Bei der Aufbereitung der Instrumente ist den Angaben des Instrumenten-Herstellers zu folgen.
- Die Ultraschall-Reinigung eignet sich besonders für Instrumente aus nichtrostendem Stahl und harten Kunststoffen. Keine Optiken, Kamera-Systeme oder Lichtkabel beschallen.

Schäden

- Falls ein Schaden am Ultraschallbad festgestellt wird, Ultraschallbad nicht an das Netz anschließen.
- Bei Defekten sofort den Netzstecker ziehen.
- Reparaturen nur von autorisiertem Fachpersonal oder dem Hersteller durchführen lassen.
- Defekte Teile nur durch SONOREX Originalteile ersetzen.

2 Vorbereitung

Ultraschallbad und Zubehör vorsichtig auspacken und auf eventuelle Transportschäden und Vollständigkeit überprüfen. Falls ein Schaden oder Mangel festgestellt wird, diesen sofort schriftlich dem zustellenden Spediteur und dem Lieferanten melden.

2.1 Lieferumfang

- 1 Ultraschallbad, optional mit Heizung - vgl. Lieferschein
- 1 Kugelhahn mit Schlauch (ab RK 102 H), separat verpackt mit Dichtband und Montageanleitung
- 1 Gebrauchsanweisung

Weiteres Zubehör je nach Bestellung - vgl. Lieferschein

2.2 Aufstellung / Montage

- Ultraschallbad auf eine feste, waagerechte und trockene Unterlage stellen, dabei
 - maximales Gewicht des Ultraschallbades inklusive Flüssigkeit beachten. Nettogewicht siehe technischen Daten Kapitel 1.4.
 - die Luftzufuhr unter dem Ultraschallbad nicht behindern.
 - vor Feuchtigkeit und Nässe schützen - Stromschlaggefahr.
- Bei Ultraschallbädern mit Ablauf den mitgelieferten Kugelhahn, Schlauchtülle und den Schlauch gemäß der beiliegenden Montageanleitung montieren.



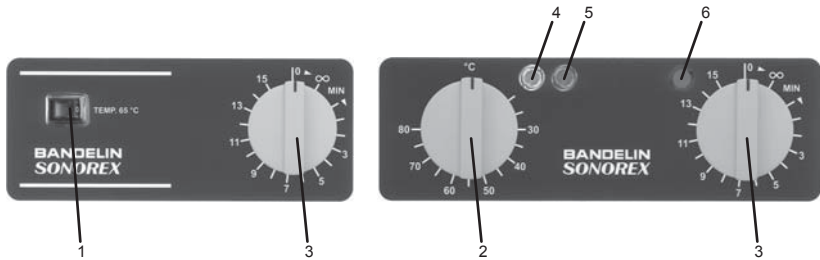
2.3 Inbetriebnahme

- Schwingwanne des Ultraschallbades vor der ersten Nutzung gründlich mit Wasser spülen.
- Prüfen, dass die Bedienelemente in Stellung "aus" sind, d. h. Schaltermarkierung oben bzw. Wippenschalter auf "0", dann Ultraschallbad an das Netz anschließen (Schutzkontaktsteckdose).
- Funktionstest durchführen - Ultraschall kurzzeitig (maximal 1 bis 2 Sekunden) einschalten, dabei muss ein zischendes Geräusch hörbar sein. Anschließend wieder auf "0" stellen.
- Vor der ersten Anwendung wird empfohlen, im Rahmen der Qualitätssicherung einen Folientest durchzuführen. Dieser ist für spätere Vergleiche zu archivieren, siehe hierzu Anhang.
- Gegebenenfalls Zubehör in das Ultraschallbad hängen und Deckel auflegen.

3 Bedienung

3.1 Bedienelemente

Die Bedienung des Ultraschalls und der Heizung erfolgt frontseitig:



- 1 Wippschalter für Heizung EIN / AUS inkl. Kontroll-Lampe (nur Typ "RK 31 H")
- 2 Drehgriff für Heizung EIN / AUS inkl. Regelung (nur ab Typ "RK 52 H")
- 3 Drehgriff für Ultraschall EIN / AUS mit Zeitvorwahl
- 4 Kontroll-Lampe weiß (Heizung aktiviert)
- 5 Kontroll-Lampe gelb (Heizung in Betrieb)
- 6 Kontroll-Lampe grün (Ultraschall in Betrieb)

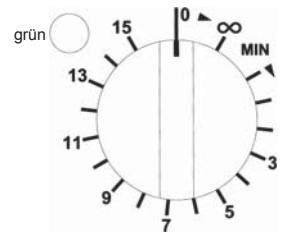
Die Anordnung der Kontroll-Lampen ist abhängig vom Ultraschallbad.

3.1.1 Ultraschall

Der Ultraschall wird über den Drehgriff (Schaltuhr) gesteuert.

Zeitbetrieb:



- Drehgriff nach rechts, über Dauerbetrieb hinaus, drehen
→ Zeitbereich 1 - 15 Minuten
 - Grüne Kontroll-Lampe leuchtet.
 - Nach Ablauf der Zeit schaltet die Schaltuhr automatisch ab.
- Zurückdrehen verkürzt die Dauer bzw. das Ultraschallbad wird ausgeschaltet.



Dauerbetrieb:

- Drehgriff nach rechts einrasten
→ Stellung ∞
 - grüne Kontroll-Lampe leuchtet.
 - Ultraschallbad schaltet nicht automatisch ab,
zum Ausschalten Drehgriff nach links auf "0" zurückstellen.

Hinweise

-  Im ausgeschalteten Zustand kann das Ultraschallbad am Netz angeschlossen bleiben. Eine Netztrennung erfolgt durch Ziehen des Netzsteckers.
-  Die Uhr darf im ausgeschalteten Zustand ("0"-Stellung) nicht nach links gedreht werden!

3.1.2 Heizung

Die Heizung wird über den eingebauten Wippenschalter oder Drehgriff gesteuert.

- Wippenschalter einschalten
→ Festeinstellung 65 °C

- Gelbe Kontroll-Lampe im Schalter leuchtet.
- Zum Ausschalten Schalter betätigen ("0" ist sichtbar)

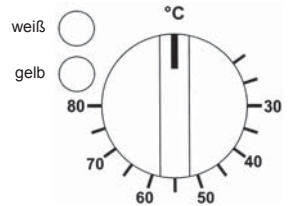
RK 31 H: Wippenschalter



Ist eine Badtemperatur von ca. 65 °C erreicht, schaltet die Heizung ab - die Kontroll-Lampe leuchtet weiter.

- Drehgriff nach rechts drehen
→ Temperaturbereich 30-80 °C:
 - Gelbe und weiße Kontroll-Lampe leuchten.
 - Gelbe Kontroll-Lampe erlischt, wenn die eingestellte Temperatur erreicht ist.
 - Zum Ausschalten Drehgriff nach links auf "°C" zurückdrehen.

ab RK 52 H: Drehgriff



Hinweise:

- Die Heizung arbeitet unabhängig vom Ultraschall.
- Die Heizung schaltet nach Absinken der Badtemperatur unter die Einstelltemperatur selbstständig immer wieder ein.

3.2 Signale am Ultraschallbad - entfällt -

3.3 Sonderfunktionen - entfällt -

4 Anwendung

Direkte Beschallung

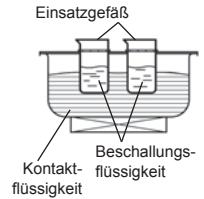
Normalerweise erfolgt die Beschallung **direkt** in der Schwingwanne. Hierzu werden die zu beschallenden Objekte in einen Korb gelegt und in die mit Beschallungsflüssigkeit befüllte Schwingwanne gehängt.



Indirekte Beschallung

Eine **indirekte** Beschallung in Einsatzgefäßen ist anwendungsbedingt oder zum Schutz der Edelstahl-Schwingwanne durchzuführen bei:

- Beschallung von Probenflüssigkeiten.
- Anwendung chemisch aggressiver Flüssigkeiten (z. B. Säuren als Reinigungsflüssigkeit u. a.).
- Entfernung von chemisch aggressiven Verschmutzungen (z. B. Reinigung von Racks aus Entwicklungsmaschinen).
- Entfernung von abrasiven Verschmutzungen (z. B. Polierpaste, Quarz, Sand).



Für die indirekte Beschallung muss zwischen Einsatzgefäß und Schwingwanne zwingend eine Kontaktflüssigkeit (Wasser + tensidhaltige Präparate) eingefüllt werden.

4.1 Hinweise zur Anwendung

Hinweise - Befüllen

- Bei Ultraschallbädern mit Ablauf prüfen, ob der Kugelhahn geschlossen ist.
- Ultraschall und Heizung müssen ausgeschaltet sein.
- Kein heißes Wasser in die Schwingwanne füllen. Maximale Einfülltemperatur: 50 °C.
- Zur Befüllung der Schwingwanne muss Wasser von mindestens Trinkwasserqualität verwendet werden.
- Wasser ohne jeglichen Zusatz ist für die Beschallung ungeeignet. BANDELIN empfiehlt die TICKOPUR- und STAMMOPUR-Präparate.
- Destilliertes oder deionisiertes Wasser ohne Zusätze nur in Einsatzgefäße oder Einhängewannen verwenden.
- Der Füllstand muss in jedem Fall bei oder knapp über der Füllstandsmarkierung liegen. Zu niedriger Füllstand führt zu Schäden am Ultraschallbad!
- Keine brennbaren Flüssigkeiten (z. B. Benzin, Lösungsmittel) und keine Chemikalien, die Chloridionen enthalten oder abspalten (einige Desinfektionsmittel, Haushaltsreiniger und Geschirrspülmittel), zur Beschallung in der Edelstahlwanne verwenden.
- Bei der Arbeit mit aggressiven Präparaten in Einsatzgefäßen oder Einhängewannen: Spritzer in die Kontaktflüssigkeit oder auf der Edelstahloberflächen vermeiden, ggf. Kontaktflüssigkeit sofort erneuern, Flächen säubern und trocken reiben.
- Beim Einsatz von Präparaten sind grundsätzlich die Sicherheitshinweise der jeweiligen Produktinformationen zu beachten.
- Verbrauchte Beschallungsflüssigkeiten erneuern, nicht durch Nachdosieren auffrischen.

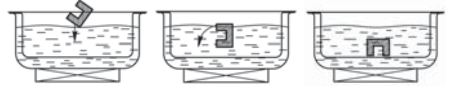


Hinweise - Objekte einbringen

- Luftblasen aus Hohlräumen (z. B. Sacklöchern) vollständig entfernen.

Indirekte Beschallung

Eventuell Luftblasen unter den Gefäßen vollständig entfernen.



Hinweise - Temperatur und Heizung

- Erwärmte Flüssigkeit intensiviert die Ultraschall-Wirkung. Das beste Ergebnis wird erfahrungsgemäß bei einer Badtemperatur von 50 bis 60 °C erreicht. Bei höheren Temperaturen nimmt die Wirkung der Ultraschall-Kavitation aber wieder ab³.
- Für einen zeitsparenden Einsatz kann die Badflüssigkeit während des Entgasens vorgeheizt werden.
- Ultraschall-Energie erwärmt die Beschallungsflüssigkeit (auch ohne zusätzliche Heizung). Durch Dauerbeschallung und/oder durch Abdecken der Schwingwanne kann die Flüssigkeit schneller und auch über den maximal einstellbaren Wert des Thermostaten (80 °C) steigen. Daher die Temperatur kontrollieren beim Beschallen temperaturempfindlicher Teile.
- Für die optimale Badtemperatur Angaben des Präparate-Herstellers beachten!
- Zum Schutz der elektronischen Bauteile im Innern des Ultraschallbades wird bei einer kritischen Temperatur die Ultraschall-Leistung reduziert, um das weitere Ansteigen der Innenraum-Temperatur zu verhindern.
- Die Flüssigkeit in der Schwingwanne darf eine maximale Betriebstemperatur von 100 °C nicht überschreiten.



- Beschallungsflüssigkeit nicht über 35 °C erwärmen.
Es besteht die Gefahr der Fixierung von einweißhaltigen Verschmutzungen.

4.2 Allgemeine Anwendung

Schritt 1 : Schwingwanne befüllen

Die Befüllung der Schwingwanne erfolgt mit Wasser und einem geeigneten Präparat zur Reduzierung der Oberflächenspannung, siehe Kapitel 7.3.

Direkte Beschallung

- Schwingwanne zu 1/3 mit Wasser füllen.
- Präparat dosiert in die Schwingwanne geben. Dosierhinweise siehe Anhang.
- Vorsichtig auffüllen bis zur Füllstandsmarkierung, dabei möglichst Schaumbildung vermeiden.



Indirekte Beschallung

- Schwingwanne zu 1/3 mit Wasser füllen.
- Tensidhaltiges Präparat:
Z. B. 1 % TICKOPUR TR 3 zufügen.
- Vorsichtig auffüllen, dabei möglichst Schaumbildung vermeiden.
Die Schwingwanne muss abhängig vom Einsatzgefäß gefüllt werden, da Einsatzgefäße die Kontaktflüssigkeit verdrängen.



Schritt 2 : Flüssigkeit entgasen

Frisch eingefüllte oder längere Zeit in der Schwingwanne verbliebene Badflüssigkeit muss vor Gebrauch entgast werden. Siehe auch Kapitel 4.4.1.

- Korb und anderes Zubehör aus der Schwingwanne nehmen.
- Deckel auflegen.
- Mit dem Drehgriff die Entgasungszeit einstellen, siehe Kapitel 3.1.1
 - bis zu 10 Liter Badvolumen: 10 min
 - mehr als 10 Liter Badvolumen: 30 min

Schritt 3 : Flüssigkeit vorheizen

In Ultraschallbädern mit eingebauter Heizung kann die Flüssigkeit unabhängig vom Ultraschall vorgeheizt werden. Das erhöht besonders beim Entfernen von Fetten, Ölen und Polierresten die Ultraschall-Wirkung und verkürzt die nachfolgende Ultraschalldauer.

- Korb und anderes Zubehör aus der Schwingwanne nehmen.
- Deckel auflegen.
- Mit dem Drehgriff die gewünschte Temperatur einstellen, siehe Kapitel 3.1.2.
- Für eine gleichmäßige Flüssigkeitserwärmung hin und wieder die gesamte Flüssigkeit umrühren oder Ultraschall für einige Minuten zuschalten, sonst Siedeverzug – Gefahr des Verbrühens!

Schritt 4 : Beschallungsobjekte einbringen

Vor jeder Beschallung ist zu prüfen, ob die Beschallungsflüssigkeit gereinigt bzw. erneuert werden muss.

Direkte Beschallung

- Einhängekorb mit Beschallungsgut einhängen oder Korbträger in die Schwingwanne stellen. Einsatzkorb auf den Korbträger stellen.
- Prüfen, dass die zu beschallenden Objekte vollständig mit Flüssigkeit bedeckt sind.
- Je nach eingebrachtem Objekt ist der Füllstand zu kontrollieren.



Indirekte Beschallung

- Lochdeckel auf den Rand der Schwingwanne legen und Einsatzgefäße in Lochdeckel einhängen oder Einhängewanne direkt in die Schwingwanne hängen.
- Eintauchtiefe der Einsatzgefäße min. 2 cm.
- Füllstand (Kontaktflüssigkeit) kontrollieren.



Für Reinigungsaufgaben

Reinigungsgut in das passende Zubehör legen, dabei beachten:

- Teile verteilt einlegen, nicht stapeln.
- Überladen des Korbes bzw. Einsatzgefäßes mindert die Ultraschall-Wirkung (Ultraschall wird absorbiert).
- Stärker verschmutzte Seite nach unten legen.
- Teile mit Gelenken in geöffnetem Zustand einlegen.
- Empfindliche Teile dürfen sich nicht berühren - zur Lagerung ggf. Spezialzubehör wie Silikonoppenmatte verwenden, siehe Kapitel 7.
- Die Ultraschall-Wirkung auf der Seite des Ablaufs ist konstruktionsbedingt geringer. Stärker verschmutzte Objekte sollten im Korb nicht über dem Ablauf liegen.

Zur indirekten Beschallung von Flüssigkeiten

Probengefäß(e) befüllen, dabei beachten:

- Es ist möglich, mehrere Probengefäße mit verschiedenen Flüssigkeiten gleichzeitig zu beschallen.
- Beim Beschallen von geringen Mengen brennbarer Flüssigkeiten in Probengefäßen sind die länderspezifischen Richtlinien/Verordnungen in der jeweils gültigen Fassung zu beachten.

Schritt 5 : Ultraschall - Betrieb

Grundsätzlich ist die Beschallungsdauer so kurz wie möglich einzustellen, um die zu beschallenden Objekte und die Schwingwanne zu schonen.



Bei Desinfektionsflüssigkeiten hängt die Dauer von der Konzentration des entsprechend verwendeten Präparates ab.

Bei hartnäckigen Verschmutzungen muss ggf. länger beschallt werden.

- Deckel auflegen.
- Mit dem Drehgriff gewünschte Beschallungsdauer einstellen, siehe Kapitel 3.1.1.

Schritt 6 : Beschallungsobjekte entnehmen

Nach der Beschallung müssen die Objekte aus dem Ultraschallbad entnommen werden. Eine längere Lagerung in der Badflüssigkeit kann zu Beschädigungen führen.

- Ultraschall ausschalten.
- Korb bzw. Einsatzgefäß aus der Wanne nehmen und auf einer waagrechten Unterlage sicher abstellen.



Je nach eingestellter Temperatur oder Dauer der Beschallung können Körbe und Objekte heiß sein!

- Nach Reinigungsprozessen beschallte Objekte mit Wasser von mindestens Trinkwasserqualität spülen. Anschließend Ergebnis der Beschallung optisch prüfen.
- Vor der nächsten Beschallung Standzeit (siehe Kapitel 4.4.2) der Badflüssigkeit kontrollieren, dazu Angaben des Präparate-Herstellers beachten. Schwingwanne ggf. entleeren.

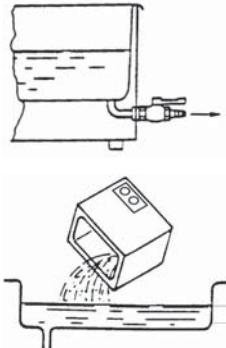
Schritt 7 : Schwingwanne entleeren

Schmutzschichten am Wannenboden vermindern die Ultraschall-Leistung.

Nach längerem Gebrauch oder Beschallung von stark verschmutzten Objekten ist die Schwingwanne zu entleeren, siehe Kapitel 4.4.2.



- Netzstecker ziehen.
- Ultraschallbad nicht ins Spülbecken stellen.
- Schwingwanne entleeren, dazu
 - Ultraschallbäder mit Ablauf
Griff am Kugelhahn zum Öffnen in Auslaufrichtung stellen.
 - Ultraschallbäder ohne Ablauf
Wanneninhalt über Eck (hinten, links) ausgießen,
dabei Spritzer von unten an das Ultraschallbad vermeiden.
- Nach dem Entleeren Schwingwanne gründlich spülen. Abschließend mit einem weichen Tuch trockenreiben.
Weitere Pflegehinweise siehe Kapitel 5.



4.3 Aufbereitung medizinischer und zahnmedizinischer Instrumente



- Die Desinfektion und Reinigung medizinischer Instrumente in einem Arbeitsgang folgt dem allgemeinen Ablauf der Beschallung, siehe Kapitel 4.2.
- Eine kombinierte Desinfektion und Reinigung medizinischer Instrumente im Ultraschallbad ist ausschließlich durch die Verwendung spezieller Präparate (mit entsprechenden mikrobiologischen Gutachten) möglich, Ultraschall allein desinfiziert nicht!
- Es dürfen ausschließlich nicht fixierende Desinfektions- und/oder Reinigungspräparate eingesetzt werden.
- Bezüglich Konzentration, Temperatur und Beschallungszeit sind die Herstellerangaben des verwendeten Desinfektions- und Reinigungspräparates genau einzuhalten.
- Die Kompatibilität zwischen Instrument und Präparat ist aufgrund der jeweiligen Herstellerangaben zu prüfen.
- Die Standzeit der Desinfektionslösung ist gemäß der Herstellerangaben einzuhalten. Die Reinigungslösung ist bei sichtbaren Verschmutzungen sofort, mindestens aber arbeitstäglich zu erneuern.
- Instrumente sachgerecht vorbereiten, z. B. durch Spülung mit kaltem Wasser von mindestens Trinkwasserqualität, vollständiges Zerlegen / Öffnen!
Hinweise des jeweiligen Instrumenten-Herstellers beachten.
- Ultraschallbad mit Deckel oder unter bzw. auf einer Absaugung betreiben.
- Instrumente nach der Beschallung gemäß den RKI-Empfehlungen⁴ weiter aufbereiten.
- Maßnahmen des Arbeitsschutzes beachten (z. B. Schutzbekleidung, Schutzbrille, geeignete Handschuhe).

Sonderfall „Grundreinigung“

Bei fleckigen, verkrusteten oder oxidierten Instrumenten wird eine Grundreinigung empfohlen. Die Grundreinigung erfolgt mit einem speziellen Reinigungspräparat als indirekte Beschallung in einer Kunststoff-Einhängewanne (siehe Kapitel 7.3).

⁴ Die RKI-Empfehlung "Anforderungen an die Hygiene bei der Aufbereitung von Medizinprodukten" ist in Deutschland anwendbar. Bundesgesundheitsblatt - 2001; 44; S. 1115 ff.

4.4 Weiterführende Informationen

4.4.1 Entgasen

Entgasen der Beschallungsflüssigkeit erhöht die Ultraschall-Wirkung. Frisch eingefüllte oder längere Zeit in der Schwingwanne verbliebene Flüssigkeit muss vor Gebrauch entgast werden. In der Flüssigkeit gelöste Gase (z. B. Sauerstoff) werden durch die Entgasung reduziert und die Ultraschall-Wirkung damit erheblich verbessert.

Ultraschall einschalten (ohne Beschallungsobjekte bzw. Korb, etc.):

- Ultraschallbäder mit bis zu 10 Liter Badvolumen: 10 min
- Ultraschallbäder mit mehr als 10 Liter Badvolumen: 30 min

Während des Entgasens ändert sich das Kavitationsgeräusch, laute Entgasungsgeräusche entfallen am Ende des Entgasungsvorgangs, das Ultraschallbad arbeitet anscheinend leiser. Niedriger Geräuschpegel bedeutet aber kein Nachlassen der Ultraschall-Leistung, sondern das Ende des Entgasungsvorgangs und eine Verbesserung der Ultraschall-Wirkung.

4.4.2 Entsorgung der Beschallungsflüssigkeiten

Die Entsorgung der Gebrauchslösung erfolgt nach den Angaben der Produktinformation und des Etiketts. Alle wässrigen Präparate der DR. H. STAMM GmbH sind nach den Vorschriften des Wasch- und Reinigungsmittelgesetzes erstellt, biologisch abbaubar und dürfen als Gebrauchslösung in das Abwasser gegeben werden. Stark saure und stark alkalische Flüssigkeiten sind nach den Datenblattangaben vorher zu neutralisieren. Es sind die Angaben des Herstellers der entsprechenden Präparate zu beachten.

Während der Reinigung können je nach Art der Verunreinigung wassergefährdende Stoffe, z. B. Öle, Schwermetallverbindungen etc. in die Gebrauchslösung eingebracht werden. Bei Überschreitung der Grenzwerte muss die Gebrauchslösung aufgearbeitet (Entfernung der Schadstoffe) oder als Sondermüll entsorgt werden.

Desinfektions- und Reinigungsflüssigkeiten, die durch ihren Einsatz verunreinigt wurden, stellen nach dem Abfallgesetz (AbfG) einen „Abfall“ dar und dürfen vom Hersteller der Präparate nicht zurückgenommen werden.

In jedem Fall sind die gesetzlichen Bestimmungen und die Vorschriften der kommunalen Abwasserbetriebe zu beachten. Auskünfte erteilen die kommunalen Abwasserbetriebe sowie die Umweltbehörden.

5 Reinigung und Instandhaltung des Ultraschallbades

Für eine optimale Lebensdauer des Ultraschallbades sind die Reinigung und Pflege regelmäßig durchzuführen.



ACHTUNG!

Vor jeder Reinigung / Pflegemaßnahme das Ultraschallbad vom Netz trennen.



Ultraschallbad nicht abbrausen, nicht in Wasser eintauchen und nicht Spritzwasser aussetzen.

Bei Schäden verursacht durch Anwendung ungeeigneter Desinfektions- oder Reinigungspräparate, wird keine Garantie übernommen.

5.1 Reinigung und Pflege

Schwingwanne

Die Schwingwanne eines Ultraschallbades ist ein Verschleißteil.

Sie ist während des Ultraschall-Betriebs stets der Kavitation ausgesetzt. In der Wanne verbliebene Schmutzpartikel reiben und beschädigen durch die Flüssigkeitsbewegungen die Wannenoberfläche, deshalb

- Schwingwanne öfter gründlich mit Wasser ausspülen und mit einem weichen Tuch trockenreiben.
- Ränder/Rückstände in der Schwingwanne regelmäßig mit einem handelsüblichen Edelstahlpflegemittel ohne Scheuerzusatz beseitigen.
- Für die Reinigung / Pflege keine Stahlwolle, Kratzer oder Schaber verwenden.
- Verbleibende Metallteile auf der Edelstahloberfläche sowie Rostpartikel aus dem Wasserleitungssystem durchdringen die passive Schutzschicht des Edelstahls, „aktivieren“ dabei den Edelstahl und er beginnt zu rosten. Dieser Fremdstoff verursacht Lochfraß-Korrosion am Edelstahl. Deshalb liegengeliebene Metallteile wie Schrauben, Metallspäne u. ä. aus der Schwingwanne entfernen, kleine Rostflecken sofort mit weichem Tuch und handelsüblichem Edelstahlpflegemittel ohne Scheuerzusatz beseitigen.

Gehäuse

- Keine abrasiven Putzmittel, nur handelsübliche Pflegemittel ohne Scheuerzusatz verwenden.
- Gehäuse nur von außen feucht abwischen, danach trocknen lassen oder trockenreiben.

5.2 Desinfektion bei medizinischen Anwendungen



Werden im Ultraschallbad kontaminierte medizinische Instrumente aufbereitet, ist die hygienische Sicherheit nach der Anwendung von Bedeutung. Zur Vermeidung von Kreuzkontaminationen durch Ansiedlung von Mikroorganismen, insbesondere im Wannrand- und Auslaufbereich aber auch auf den Bedienoberflächen, sind diese Bereiche regelmäßig entsprechend dem Hygieneplan mit einem VAH-zertifizierten oder als wirksam befundenen Flächendesinfektionsmittel zu reinigen und zu desinfizieren.

5.3 Lagerung / Aufbewahrung

Bei längerer Nichtbenutzung ist das Ultraschallbad an einem kühlen, trockenen Ort aufzubewahren. Der Deckel sollte aufgelegt werden, um die Schwingwanne vor Verschmutzung von außen zu schützen.

6 Wartung und Reparatur

6.1 Wartung

SONOREX Ultraschallbäder sind wartungsfrei.

Für eine regelmäßige Kontrolle können die folgenden Funktionsprüfungen durchgeführt werden.

6.2 Funktionsprüfungen

Kontroll-Lampen überprüfen

- nach Kapiteln 3.1.1 und 3.1.2.

Ultraschall und/oder Heizung überprüfen

Die Funktion kann mit einem handelsüblichen Wattmeter überprüft werden. Dieses ist zwischen dem Netzstecker des Ultraschallbades und Steckdose einzustecken.

- Die Schwingwanne mit Flüssigkeit füllen, siehe Kapitel 4.2.
- Für eine Überprüfung ist nur der Ultraschall bzw. nur die Heizung einzuschalten. Anschließend ist der angezeigte Wert mit dem entsprechenden Wert in den technischen Daten (Kapitel 1.4) zu vergleichen (Toleranzen $\pm 20\%$).

Ultraschall-Wirkung überprüfen

- Zur Überprüfung wird die Durchführung eines Folientests (halbjährlich) empfohlen. Ein passender Rahmen für einen Folientest kann kostenlos beim Hersteller angefordert werden. Zur Durchführung des Tests wird handelsübliche Aluminiumfolie verwendet. Abschließend erfolgt ein Vergleich mit zuvor erstellten Folien. Ausführliche Informationen siehe Anhang.

6.3 Fehleranalyse

SONOREX-Ultraschallbäder sind robust konstruiert und auf hohe Zuverlässigkeit ausgelegt.

Trotzdem ist ein Betriebsausfall durch ein defektes Bauelement nie völlig auszuschließen.

Die nachfolgende Übersicht über mögliche Fehlerquellen dient als Hilfestellung für die Fehlersuche und -beseitigung.

- Ultraschallbad schwingt schwach, ungleichmäßig oder Geräusch ist zu laut:
 - Flüssigkeit richtig entgast? \Rightarrow 15 min beschallen.
 - Mit Beschallungsobjekten überladen? \Rightarrow Einige Teile herausnehmen.
 - Ungleichmäßige Geräusche (Wobbeln) \Rightarrow Kein Fehler - Füllstand der Flüssigkeit geringfügig ändern.
- Heizung defekt?
Ultraschallbad kann bedenkenlos ohne Heizung betrieben werden.
- Leichte Erosionserscheinungen am Wannensboden? \Rightarrow Natürlicher Verschleiß.
Ultraschallbad in Ordnung.

Funktionsstörungen sind dem Hersteller schriftlich zu übermitteln.

6.4 Reparatur und Service

Werden aus der Funktionsprüfung Fehler oder Mängel festgestellt und konnten die Fehler nicht behoben werden, darf das Ultraschallbad nicht mehr verwendet werden. In diesen Fällen an den Lieferanten oder den Hersteller wenden:

BANDELIN electronic GmbH & Co. KG
Heinrichstraße 3-4
D-12207 Berlin

Reparaturannahme:

Tel.: +49-(0)-30 – 768 80 – 13

Fax: +49-(0)-30 – 76 88 02 00 13

Email:

info@bandelin.com

Für Rücksendungen gelten die allgemeinen Liefer- und Zahlungsbedingungen der BANDELIN electronic GmbH & Co. KG.

Zudem ist das Ultraschallbad zu reinigen und ggf. zu dekontaminieren, siehe folgendes Kapitel.

6.4.1 Dekontaminationsbescheinigung

Wird das Ultraschallbad (ggf. mit Zubehör) zur Reparatur an den Hersteller zurückgesendet, so ist es erforderlich, das Formular "Bescheinigung der Dekontamination" auszufüllen und gut sichtbar außen an der Verpackung anzubringen.

Bei nicht ausgefülltem Formular behalten wir uns zum Schutz unserer Mitarbeiter das Recht vor, die Annahme zu verweigern.

Das Formular kann als PDF-Datei aus dem Internet geladen werden:

www.bandelin.com - Download ...

Eine Kopiervorlage befindet sich im Anhang.

6.4.2 Sicherungen tauschen



ACHTUNG!

Reparaturen dürfen nur von autorisiertem Fachpersonal oder vom Hersteller durchgeführt werden. Bei unbefugten Eingriffen am Ultraschallbad übernimmt der Hersteller keine Haftung!



Vor Öffnen des Ultraschallbades unbedingt den Netzstecker ziehen!

Stromschlaggefahr durch spannungsführende Teile im Ultraschallbad!

- Ultraschallbad entleeren.
- Ultraschallbad umdrehen.
- Schrauben entlang der Ummantelung oder Schrauben in den Standfüßen (RK 106) lösen.
- Bodenplatte vorsichtig entfernen.
- Falls erforderlich, elektrische Steckverbindungen zwischen Bodenplatte mit Generatorplatine und Ummantelung mit Schwingwanne vorsichtig trennen.
- Sicherungswechsel:
 - Die Sicherungen befinden sich auf der Generatorplatine.
 - Nach Prüfung nur defekte Sicherungen austauschen.
 - Ersatzsicherungen befinden sich auf der Bodenplatte.
- Montage in umgekehrter Reihenfolge.

7 Zubehör

Richtiges Zubehör erleichtert die Ultraschall-Anwendung und schont gleichzeitig die Schwingwanne und die Beschallungsobjekte.

BANDELIN bietet eine breite Palette von Zubehörteilen an, siehe Anhang.
Der Lieferant, unsere Verkaufsberater oder unsere Internetseiten geben weitere Hinweise.

Unverbindliche telefonische Beratung:
+49-(0)-30 – 768 80 – 0

Internet:
www.bandelin.com

7.1 Erforderliches Zubehör

Erforderliches Zubehör sind z. B. Körbe, Korbträger, Lochdeckel mit Einsatzgefäßen etc.
Ausführliche Informationen siehe Anhang.

Nichts direkt auf den Wannenboden legen oder stellen.

Ausnahmen sind die Spezial-Körbe und -Korbträger (z. B. K 6 und SH 7), welche von BANDELIN so konstruiert wurden, dass sie nicht im Kavitationsfeld liegen und den Wannenboden nicht beschädigen.

7.2 Optionales Zubehör - entfällt -

7.3 Präparate

Für die Ultraschall-Anwendung werden spezielle Präparate benötigt, die ultraschalltauglich, d. h. kavitationsfördernd, biologisch abbaubar, leicht zu entsorgen, materialschonend und lange haltbar sind.

BANDELIN empfiehlt die TICKOPUR- bzw. STAMMOPUR-Konzentrate der DR. H. STAMM GmbH, welche speziell für die Ultraschall-Anwendung entwickelt wurden und den Ultraschall optimal ausnutzen.

Der Lieferant, unsere Verkaufsberater oder die Internetseiten geben weitere Hinweise.

Unverbindliche telefonische Beratung:
+49-(0)-30 – 768 80 – 280

Internet:
www.dr-stamm.de



WICHTIG!

- Beim Einsatz von Präparaten sind grundsätzlich die Sicherheitshinweise auf den Etikett und der jeweiligen Produktinformationen zu beachten.
- Die Präparate von Kindern und auch von Personen fernhalten, die nicht anhand der Produktinformation in deren Gebrauch eingewiesen wurden.
- Die Präparate nicht einnehmen, nicht einatmen und nicht mit Augen oder Haut in Kontakt bringen.
- Pulverförmige Präparate dürfen nur in vollständig gelöster Form verwendet werden.

8 Verbrauchsmaterial - entfällt -

9 Außerbetriebnahme


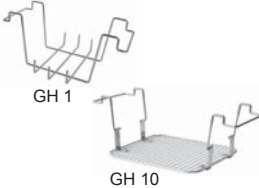





Ist das Ultraschallbad nicht mehr funktionstüchtig, so ist es fachgerecht zu entsorgen.
Einige elektrische Einzelteile fallen unter den Sondermüll.



10 Sachwortregister - entfällt -

Technische Änderungen vorbehalten.

A Zubehör

	<p>Einhängekorb K ..., aus Edelstahl, Siebgewebe. Schont Reinigungsgut und vermeidet Schäden am Wannenboden. Optimale Übertragung des Ultraschalls.</p>
 <p>GH 1</p> <p>GH 10</p>	<p>Gerätehalter GH ..., aus Edelstahl, Maschenweite 12 x 12 mm, für größere Einzelteile. GH 1 für Glaskolben bis Ø 105 mm.</p>
	<p>Deckel D ..., aus Edelstahl, Nutzung bei eingehängtem Korb. Schützt vor Verunreinigung von außen. Kondenswasser wird in die Schwingwanne abgeleitet. Geräuschkämmend</p>
	<p>Einsatzkorb K ... EM, aus Edelstahl, eine Alternative zu DIN-Siebschalen im Medizinbereich. Korbträger KT erforderlich.</p>
	<p>Korbträger KT ..., aus Edelstahl, für Einsatzkörbe K...EM oder DIN-Siebschalen im Medizinbereich.</p>
	<p>Deckel D ... T, aus Edelstahl. Diese Deckel (D ... T und D ... P) sind speziell zur Verwendung von Einsatzkörben ohne Bügel (K ... EM).</p>
	<p>Einhängewanne KW ..., aus Kunststoff, mit Deckel. Zur Verwendung von Chemikalien, die die Edelstahlwanne angreifen. Temperatur- und Chemikalienbeständigkeit von PE (KW 3 ... KW 5) und PP (ab KW 10-0) beachten.</p>

Zubehör Geräte	Einhänge- korb	Geräte- halter	Deckel D ...	Einsatzkorb	Korbträger	Deckel D ... T	Einhänge- wanne
RK 31 /H	K 08	-	D 08	-	-	-	-
RK 52 /H	K 1 C	GH 1	D 52	-	-	D 1 T	-
RK 100 /H /SH, RK 102 H	K 3 C, K 3 CS	GH 1	D 100	-	-	D 3 T	KW 3
RK 102 CH	K 3 C	GH 1	D 100	-	-	-	-
RK 103 H	K 3 CL	-	D 100	-	-	D 3 T	KW 3
RK 103 CH	K 3 CL	-	D 100	-	-	-	-
RK 106	K 6	-	D 6	-	-	-	-
RK 156	K 6 L	-	D 156	-	-	-	-
RK 156 BH	K 6 BL	-	D 156	-	-	-	-
RK 170 H	K 7	-	D 170	-	-	-	-
RK 255 /H	K 5 C, K 5 CS	-	D 255	-	-	D 5 T	KW 5
RK 255 CH	K 5 C	-	D 255	-	-	D 255 C	-
RK 510 /H	K 10	GH 10	D 510	-	-	D 10 T	KW 10-0
RK 512 H /CH	K 10 B	GH 10 B	D 510	-	-	D 10 T	-
RK 513	K 13	-	D 513	-	-	-	-
RK 514 /H	K 14	-	D 514	K 14 EM	KT 14	D 14 T	KW 14
RK 514 BH	K 14 B	GH 14 B	D 514	-	-	D 14 T	KW 14 B
RK 158 S	K 18 S	-	D 158	-	-	-	-
RK 515 CH	K 15 C	GH 10 B	D 514	-	-	-	-
RK 1028/H	K 28	GH 28	D 1028	K 29 EM	KT 30	D 28 T	KW 28-0
RK 1028 C	K 28 C	GH 28 C	D 1028 C	-	-	-	KW 28-0
RK 1028 CH	K 28 C	GH 28 C	D 1028 C	-	-	-	KW 28-0
RK 1040	K 40	-	D 40	-	-	-	-
RK 1050	K 50	-	D 1050 C	-	-	-	KW 50-0
RK 1050 CH	K 50 C	GH 50 C	D 1050 C	-	-	-	KW 50 B-0



Einsatzkörbe KD ..., PD ...,

Siebgewebe.

Passend für Einsatzgefäße. Kleinteilereinigung.

KD 0 Edelstahl Ø innen 75 mm

PD 04 Kunststoff Ø innen 60 mm



Einsatzgefäße

SD ... (Glas), **EB ...** (Edelstahl), **PD ...** (Kunststoff)

zur indirekten Reinigung von Kleinteilen, passend für Lochdeckel und Einsatzstreifen Ø 87 mm. Mit Ring und Deckel.

KB 04, SD 04 und SD 05 Ø 76 mm, ohne Deckel. SD 09 ohne Deckel.



Lochdeckel DE ...,

aus Edelstahl,

zum Einhängen von Einsatzgefäßen. Positionierung für optimale Ausnutzung der Ultraschallenergie.



Einsatzstreifen ES ...,

aus Edelstahl,

zur Aufnahme von 4 Einsatzgefäßen in größeren Ultraschallbädern.

Positionierung für optimale Ausnutzung der Ultraschallenergie.



Löffelträger LT 102,

aus Edelstahl,

zur Reinigung von Abdrucklöffeln.



Einhängekorb PK ... C und K ... P,

aus Kunststoff, gelocht,

zur schonenden Reinigung empfindlicher Oberflächen, z. B. Instrumente wie Sonden, Spritzen, Stopfer etc.



Einspritzdüsenaufnahmen ED ...,

aus Edelstahl,

zum Einhängen in die Schwingwanne. Aufnahme unterschiedlich großer Einspritzdüsen.

Zubehör Geräte	Einsatzkorb	Einsatzgefäß	Lochdeckel / Einsatz- streifen	Löffelträger	Einhängekorb	Einspritz- düsen- aufnahme
RK 31 /H	PD 04	KB 04, SD 05	DE 08	-	-	-
RK 52 /H	KD 0, PD 04	SD 06, SD 09, PD 06, EB 05	DE 52	-	PK 1 C	ED 0
RK 100 /H /SH, RK 102 H	KD 0, PD 04	SD 06, SD 09, PD 06, EB 05	DE 100	LT 102	PK 2 C	ED 9
RK 102 CH-	KD 0, PD 04	SD 06, SD 09, PD 06, EB 05	DE 100	-	-	-
RK 103 H	KD 0, PD 04	SD 06, SD 09, PD 06, EB 05	DE 100	-	PK 3 C	-
RK 103 CH	KD 0, PD 04	SD 06, SD 09, PD 06, EB 05	DE 100	-	PK 3 C	-
RK 106	KD 0, PD 04	SD 06, SD 09, PD 06, EB 05	DE 6	-	-	-
RK 156	KD 0, PD 04	SD 06, SD 09, PD 06, EB 05	DE 156	-	-	-
RK 156 BH	KD 0, PD 04	SD 06, SD 09, PD 06, EB 05	DE 156	-	-	-
RK 170 H	-	-	-	-	-	-
RK 255 /H	KD 0, PD 04	SD 06, SD 09, PD 06, EB 05	DE 255	LT 102	K 5 P	-
RK 255 CH	KD 0, PD 04	SD 06, SD 09, PD 06, EB 05	DE 255	-	-	-
RK 510 /H	KD 0, PD 04	SD 06, SD 09, PD 06, EB 05	DE 510	-	-	ED 9
RK 512 H /CH	KD 0, PD 04	SD 06, SD 09, PD 06, EB 05	DE 510	-	-	-
RK 513	KD 0, PD 04	SD 06, SD 09, PD 06, EB 05	DE 3 BL	-	-	-
RK 514 /H	KD 0, PD 04	SD 06, SD 09, PD 06, EB 05	DE 514	-	-	-
RK 514 BH	KD 0, PD 04	SD 06, SD 09, PD 06, EB 05	DE 514	-	-	ED 14
RK 158 S	-	-	-	-	-	-
RK 515 CH	-	-	-	-	-	-
RK 1028/H	KD 0, PD 04	SD 06, SD 09, PD 06, EB 05	ES 4		-	
RK 1028 C	KD 0, PD 04	SD 06, SD 09, PD 06, EB 05	ES 4	-	-	-
RK 1028 CH	KD 0, PD 04	SD 06, SD 09, PD 06, EB 05	ES 4	-	-	-
RK 1040	-	-	-	-	-	-
RK 1050	KD 0, PD 04	SD 06, SD 09, PD 06, EB 05	ES 4	-	-	-
RK 1050 CH	KD 0, PD 04	SD 06, SD 09, PD 06, EB 05	ES 4	-	-	-

	<p>Aufnahmeklammern EK ..., aus Edelstahl, für Laborkolben. Verhindert Aufschwimmen. Einzuschrauben in Einhängkörbe und Gerätehalter.</p> <p>EK 10 – 10 ml – max. Ø 31 mm EK 25 – 25 ml – max. Ø 42 mm EK 50 – 50 ml – max. Ø 52 mm EK 100 – 100 ml – max. Ø 65 mm EK 250 – 250 ml – max. Ø 85 mm</p>
	<p>Griffverstellung GV ..., aus Edelstahl, für Einhängkörbe und Gerätehalter</p>
	<p>Reagenzglashalter RG ..., aus Edelstahl.</p> <p>Zur gleichzeitigen Beschallung von 6 Reagenzgläsern bis Ø 25 mm und 8 Reagenzgläsern bis Ø 16 mm. Auch als Reagenzglasständer verwendbar. Inhalt der Reagenzgläser bleibt sichtbar.</p>
	<p>Tablettierstempelhalter TH ..., aus Edelstahl.</p> <p>Aufnahme von Tablettierstempeln mit unterschiedlichen Durchmessern.</p>
 <p>SH 7</p> <p>SH 28 C</p>	<p>Siebhalter SH 7, aus Edelstahl. Für Einzelsiebreinigung in RK 106.</p> <p>Siebhalter SH 28 C, aus Edelstahl. Für die gleichzeitige und schonende Reinigung von bis zu 5 Analysensieben Ø 200 mm in RK 1028 C.</p>
	<p>Silikon-Noppenmatte SM ..., Zur berührungsfreien Lagerung hochempfindlicher Instrumente. Befestigung im Korb verhindert das Aufschwimmen und die Beschädigung der Instrumente. Durchlässig für Ultraschall.</p>
	<p>Fixierklammern FE 12, Set aus 2 großen und 5 kleinen Kunststoffklammern zur sicheren Fixierung des flexiblen Endoskop-Zubehörs im Korb. Verhindert Beschädigungen an Biopsiezangen und Instrumenten.</p>

Zubehör Geräte	Aufnahmeklammern für Laborkolben	Griffver- stellung	Re- agenz- glas- halter	Tablettier- stempelhalter	Sieb- halter	Silikon- Noppen- matte	Fixier- klammern
RK 31 /H	-	-	-	-	-	-	-
RK 52 /H	EK 10, EK 25, EK 50, EK 100, EK 250	GV 3	RG 2	-	-	-	-
RK 100 /H /SH, RK 102 H	EK 10, EK 25, EK 50, EK 100, EK 250	GV 3	RG 2	-	-	SM 3	-
RK 102 CH	EK 10, EK 25, EK 50, EK 100, EK 250	GV 3	RG 2	-	-	-	-
RK 103 H	EK 10, EK 25, EK 50, EK 100, EK 250	GV 3	RG 2	-	-	-	-
RK 103 CH	EK 10, EK 25, EK 50, EK 100, EK 250	GV 3	RG 2	-	-	-	-
RK 106	EK 10, EK 25, EK 50, EK 100, EK 250	-	-	-	SH 7	-	-
RK 156	EK 10, EK 25, EK 50, EK 100, EK 250	GV 3	-	-	-	SM 6	FE 12
RK 156 BH	EK 10, EK 25, EK 50, EK 100, EK 250	GV 3	-	-	-	SM 6	FE 12
RK 170 H	-	-	-	-	-	-	FE 12
RK 255 /H	EK 10, EK 25, EK 50, EK 100, EK 250	GV 3	-	-	-	SM 5	FE 12
RK 255 CH	EK 10, EK 25, EK 50, EK 100, EK 250	GV 3	-	-	-	-	-
RK 510 /H	EK 10, EK 25, EK 50, EK 100, EK 250	GV 10	-	-	-	-	-
RK 512 H /CH	EK 10, EK 25, EK 50, EK 100, EK 250	GV 10	-	-	-	-	-
RK 513	-	-	-	-	-	-	-
RK 514 /H	EK 10, EK 25, EK 50, EK 100, EK 250	GV 10	-	TH 14 B	-	SM 14	FE 12
RK 514 BH	EK 10, EK 25, EK 50, EK 100, EK 250	GV 10	-	TH 14 B-S 22 TH 14 B-S 28	-	-	-
RK 158 S	EK 10, EK 25, EK 50, EK 100, EK 250	-	-	-	-	SM 18 S	FE 12
RK 515 CH	EK 10, EK 25, EK 50, EK 100, EK 250	GV 10	-	-	-	-	-
RK 1028/H	EK 10, EK 25, EK 50, EK 100, EK 250	GV 10	-	TH 28-S 22 TH 28-S 28	-	SM 29	FE 12
RK 1028 C	EK 10, EK 25, EK 50, EK 100, EK 250	GV 10	-	-	SH 28 C	-	-
RK 1028 CH	EK 10, EK 25, EK 50, EK 100, EK 250	GV 10	-	TH 28 C TH 28 C-S 22 TH 28 C-S 28	-	-	-
RK 1040	-	-	-	-	-	-	-
RK 1050	-	-	-	-	-	-	-
RK 1050 CH	-	-	-	-	-	-	-

B Elektromagnetische Umgebungsbedingungen (EMV)

Elektromagnetische Aussendungen

Das Gerät ist für den Betrieb in der nachfolgend angegebenen elektromagnetischen Umgebung bestimmt. Der Anwender sollte sicherstellen, dass das Gerät in einer solchen Umgebung benutzt wird.

Störaussendungsmessungen	Übereinstimmung	Elektromagnetische Umgebung - Leitlinien
HF-Aussendungen nach CISPR 11	Gruppe 1	Das Gerät verwendet HF-Energie ausschließlich zur internen Funktion. Die HF-Aussendung ist deshalb sehr gering und es ist unwahrscheinlich, dass benachbarte elektronische Geräte gestört werden.
HF-Aussendungen nach CISPR 11	Klasse B	Das Gerät ist für den Gebrauch in anderen Einrichtungen als dem Wohnbereich und solchen geeignet, die unmittelbar an ein öffentliches Versorgungsnetz angeschlossen sind, das auch Gebäude versorgt, die zu Wohnzwecken benutzt werden.
Aussendung von Oberschwingungen nach IEC 61000-3-2	Klasse A	
Aussendung von Spannungsschwankungen / Flicker nach IEC 61000-3-3	Stimmt überein	

Elektromagnetische Störfestigkeit


Das Gerät ist für den Betrieb in der nachfolgend angegebenen elektromagnetischen Umgebung bestimmt. Der Anwender sollte sicherstellen, dass das Gerät in einer solchen Umgebung benutzt wird.

Störfestigkeitsprüfungen	IEC 60601-Prüfpegel	Übereinstimmungspegel	Elektromagnetische Umgebung - Leitlinien
Entladung statischer Elektrizität (ESD) nach IEC 61000-4-2	± 6kV Kontaktentladung ± 8kV Luftentladung	± 6kV Kontaktentladung ± 8kV Luftentladung	Fußböden sollten aus Holz oder Beton bestehen oder mit Keramikfliesen versehen sein. Wenn der Fußboden mit synthetischem Material versehen ist, muss die relative Luftfeuchtigkeit mindestens 30 % betragen.
Schnelle transiente elektrische Störgrößen / Bursts nach IEC 61000-4-4	± 2kV für Netzleitungen ± 1kV für Eingangs- und Ausgangsleitungen	± 2kV für Netzleitungen ± 1kV für Eingangs- und Ausgangsleitungen	Die Qualität der Versorgungsspannung sollte der typischen Geschäfts- oder Krankenhausumgebung entsprechen.
Stoßspannungen (Surges) nach IEC 61000-4-5	± 1kV Gegentaktspannung ± 2kV Gleichtaktspannung	± 1kV Gegentaktspannung ± 2kV Gleichtaktspannung	Die Qualität der Versorgungsspannung sollte der typischen Geschäfts- oder Krankenhausumgebung entsprechen.
Spannungseinbrüche, Kurzzeitunterbrechungen und Schwankungen der Versorgungsspannung nach IEC 61000-4-11	<5% U_T (>95% Einbruch der U_T für 1/2 Periode) 40% U_T (60% Einbruch der U_T für 5 Perioden) 70% U_T (30% Einbruch der U_T für 25 Perioden) <5% U_T (>95% Einbruch der U_T für 5s)	<5% U_T (>95% Einbruch der U_T für 1/2 Periode) 40% U_T (60% Einbruch der U_T für 5 Perioden) 70% U_T (30% Einbruch der U_T für 25 Perioden) <5% U_T (>95% Einbruch der U_T für 5s)	Die Qualität der Versorgungsspannung sollte der typischen Geschäfts- oder Krankenhausumgebung entsprechen. Fortsetzung der Funktion ist beim Gerät auch nach Auftreten von Unterbrechungen der Energieversorgung gewährleistet.
Magnetfeld bei der Versorgungsfrequenz (50/60Hz) nach IEC 61000-4-8	3A/m	3A/m	Magnetfelder bei der Netzfrequenz sollten den typischen Werten, wie sie in der Geschäfts- und Krankenhausumgebung vorzufinden sind, entsprechen.

Anmerkung: U_T ist die Netzwechselfrequenz vor der Anwendung der Prüfpegel.

Elektromagnetische Störfestigkeit

Das Gerät ist für den Betrieb in der nachfolgend angegebenen elektromagnetischen Umgebung bestimmt. Der Anwender sollte sicherstellen, dass das Gerät in einer solchen Umgebung benutzt wird.

Störfestigkeitsprüfungen	IEC 60601-Prüfpegel	Übereinstimmungspegel	Elektromagnetische Umgebung – Leitlinien
			Tragbare und mobile Funkgeräte sollten in keinem geringeren Abstand zum Gerät einschließlich der Leitungen verwendet werden als dem empfohlenen Schutzabstand, der nach der für die Sendefrequenz zutreffenden Gleichung berechnet wird. Empfohlener Schutzabstand:
Geleitete HF-Störgrößen nach IEC 61000-4-6	$3 V_{\text{eff}}$ 150 KHz bis 80 MHz	$V_1 = 3 V_{\text{eff}}$	$d = 1,2\sqrt{P}$
Gestrahlte HF-Störgrößen nach IEC 61000-4-3	3 V/m 80 MHz bis 2,5 GHz	$E_1 = 3 \text{ V/m}$	$d = 1,2\sqrt{P}$ für 80 MHz bis 800 MHz $d = 2,3\sqrt{P}$ für 800 MHz bis 2,5 GHz
			Mit P als Nennleistung des Senders in Watt (W) gemäß Angaben des Senderherstellers und d als empfohlenem Schutzabstand in Metern (m). Die Feldstärke stationärer Funksender sollte bei allen Frequenzen gemäß einer Untersuchung vor Ort geringer als der Übereinstimmungspegel sein. In der Umgebung von Geräten, die das folgende Bildzeichen tragen, sind Störungen möglich: 

Empfohlene Schutzabstände zu tragbaren und mobilen HF-Kommunikationsgeräten

Das Gerät ist für den Betrieb in einer elektromagnetischen Umgebung bestimmt, in der gestrahlte HF-Störgrößen kontrolliert sind. Der Anwender des Gerätes kann helfen, elektromagnetische Störungen zu verhindern, indem er den Mindestabstand zwischen tragbaren/mobilen HF-Kommunikationsgeräten (Sendern) und dem Gerät abhängig von der Ausgangsleistung des Kommunikationsgerätes einhält:

Nennleistung des Senders in W	Schutzabstand gemäß Sendefrequenz in m		
	150 kHz bis 80 MHz $d = 1,2\sqrt{P}$	80 MHz bis 800 MHz $d = 1,2\sqrt{P}$	800 MHz bis 2,5 GHz $d = 2,3\sqrt{P}$
0,01	0,12	0,12	0,23
0,1	0,37	0,37	0,74
1	1,17	1,17	2,33
10	3,70	3,70	7,37
100	11,70	11,70	23,33

Für Sender, deren Nennleistung in obiger Tabelle nicht angegeben ist, kann der empfohlene Schutzabstand d in Metern (m) unter Verwendung der Gleichung ermittelt werden, die zur jeweiligen Spalte gehört, wobei P die Nennleistung des Senders in Watt (W) gemäß Angabe des Senderherstellers ist.

Anmerkung 1: Bei 80 MHz und 800 MHz gilt der höhere Wert.

Anmerkung 2: Zur Berechnung des Schutzabstandes von Sendern im Frequenzbereich von 80 MHz bis 2,5 GHz wurde ein zusätzlicher Faktor von 10/3 verwendet, um die Wahrscheinlichkeit zu verringern, dass ein mobiles / tragbares Kommunikationsgerät zu einer Störung führt.

Anmerkung 3: Diese Leitlinien mögen nicht in allen Fällen anwendbar sein. Die Ausbreitung elektromagnetischer Größen wird durch Absorptionen und Reflexionen von Gebäuden, Gegenständen und Menschen beeinflusst.

C Folientest

Für die Prüfung eines Ultraschallbades wird ein Folientest¹ bei erstmaliger Inbetriebnahme und nach entsprechender Betriebszeit regelmäßig weiter empfohlen. Die Wirkung von Ultraschallbädern wird von der Intensität und der Verteilung der verfahrenstypischen Kavitation in der Schwingwanne bestimmt. Der Folientest ist ein einfaches Verfahren zur Darstellung von Intensität und Verteilung der Kavitation in einem Ultraschallbad. Dazu wird eine eingelegte Aluminiumfolie je nach Zeitdauer bis zu einem bestimmten Grad durch Kavitation perforiert oder zerstört. Wichtig für die Reproduzierbarkeit des Folientestes sind jeweils gleiche Testbedingungen für:

- Füllhöhe in der Schwingwanne (2/3)
- Temperatur des Wanneninhalts
- Ggf. Entgasungszeit (vor dem Test je nach Wanneninhalt 5 bis 30 min entgasen)
- Positionierung des Rahmens
- Folieneigenschaften (Dicke, Oberfläche)
- Beschallungszeit
- Konzentration und Typ des Ultraschall-Präparates

Die Folien können in geeigneter Weise archiviert werden (scannen, Foto, etc.). Der Vergleich der Folien wird somit jederzeit ermöglicht. Die perforierten oder durchlöchernten Flächen der Folien sollten dabei in etwa die gleiche Ausdehnung und Verteilung aufweisen - sie sind niemals deckungsgleich.

Nur über regelmäßige Folientests ist eine Prozessüberprüfung, z. B. bei der Aufbereitung von Medizinprodukten, erreichbar.

Für den Folientest können verschiedene Edelstahl-Drahtrahmen FT kostenlos beim Hersteller angefordert werden. Die Drahtrahmen sind für eine breite Palette von Wannenabmessungen ausgelegt. Für die Testdurchführung wird zusätzlich Aluminium-Haushaltsfolie benötigt.

Flüssigkeit für den Folientest

Um eine ausreichend starke Kavitation zu erhalten, muss auch für den Folientest die Grenzflächenspannung des verwendeten Wassers mit Hilfe von tensidhaltigen Präparaten herabgesetzt werden. Zum Ansetzen der Lösung im Ultraschallbad sind folgende von uns empfohlene Ultraschall-Präparate besonders geeignet:

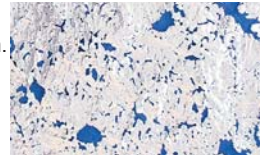
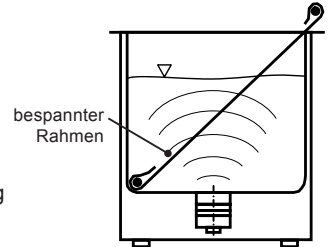
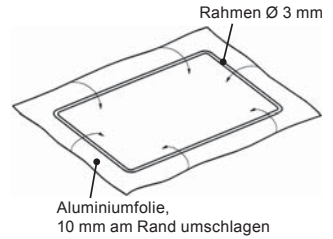
STAMMOPUR DR 8, STAMMOPUR R, TICKOMED 1, TICKOPUR TR 3, TICKOPUR R 30, TICKOPUR TR 7

in jeweils 1%iger Konzentration.

Ist keines dieser Präparate verfügbar, ist ein neutrales oder mild-alkalisches, nicht Aluminium zerstörendes Präparat zu verwenden. Das Präparat muss vom Hersteller für den Einsatz im Ultraschallbad zugelassen sein.

Durchführung des Folientestes

1. Die Schwingwanne mit Wasser + 1 % geeignetes Konzentrat (= 99 Teile Wasser + 1 Teil Konzentrat) zu 2/3 füllen.
2. Flüssigkeit je nach Wannenvolumen entgasen, mindestens 5 bis 30 min.
3. Aluminiumfolie (Haushaltsfolie 10 µm bis 25 µm dick) auf den Drahrahmen spannen.
Abhängig von der Größe der Wanne kann es sein, dass der Rahmen herausragt.
Es reicht aus, den eintauchenden Rahmenteil zu bespannen.
4. Folienbespannten Drahrahmen bei ausgeschaltetem Ultraschall schräg in die Schwingwanne stellen, ggf. fixieren.
5. Ultraschall einschalten und die Folie mindestens 1 Minute beschallen, bis eine sichtbare Perforation oder Lochbildung auftritt.
Bei stabileren Folien (dicker oder beschichtet) kann die Beschallungszeit bis 3 Minuten betragen.
6. Ultraschall ausschalten, Folie herausnehmen und trocknen lassen.
7. Die Folie muss perforiert sein (siehe Abbildung), andernfalls an den Hersteller wenden.
8. Archivierung mit Datum.



(Beispiel-Ausschnitt: Folie nach einem Test)

Edelstahl-Drahtrahmen

Die erhältlichen Drahtrahmen sind stets wiederverwendbar.

Drahtrahmen Typ	für Wannabmessungen innen in mm (L × B × T)		Code-Nr.
	von	bis	
FT 1	190 × 85 × 60		3190
FT 4	240 × 140 × 80	300 × 150 × 150	3074
FT 6	500 × 140 × 100	500 × 140 × 150	3222
FT 14	280 × 234 × 80	325 × 300 × 300	3084
FT 40	500 × 300 × 80	500 × 300 × 300	3094
FT 45	600 × 400 × 200	600 × 500 × 300	3204

D Dekontamination - Kopiervorlage

Bescheinigung der Dekontamination

!!! ACHTUNG !!!

***Dieses Formular muss von außen,
sichtbar an die Verpackung geklebt werden!***

Diese "Bescheinigung der Dekontamination" dient der Arbeitssicherheit und Gesunderhaltung unserer Mitarbeiter nach "Infektionsschutzgesetz" und den UVV der Berufsgenossenschaften.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die Arbeiten nur beginnen können, wenn diese Bescheinigung vorliegt.

Vor einer Rücksendung zur Überprüfung/Reparatur müssen das Gerät und das Zubehör gemäß den geltenden Gesetzen und Vorschriften gereinigt und bei Bedarf mit einem VAH-gelisteten Flächendesinfektionsmittel desinfiziert werden.

Gerätetyp: _____

Seriennummer: _____

Zubehör: _____

Gerät / Zubehör ...	JA	NEIN
sind nicht verunreinigt:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
wurden vor dem Versand gereinigt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
sind frei von Schadstoffen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
sind dekontaminiert bzw. desinfiziert und nicht mehr gesundheitsgefährdend?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Mit welchen Schadstoffen ist das Gerät / Zubehör ggf. in Berührung gekommen?

Ätzende

Biologisch gefährliche (z. B. Mikroorganismen)

Toxische

Radioaktive

Bescheinigung der Dekontamination

!!! ACHTUNG !!!

***Dieses Formular muss von außen,
sichtbar an die Verpackung geklebt werden!***

Rechtsverbindliche Erklärung

Hiermit versichere(n) ich/wir, dass das in dieser Verpackung enthaltene Gerät mit Zubehör gemäß den geltenden Gesetzen und Vorschriften gereinigt und/oder desinfiziert wurde und die Angaben in dieser Erklärung korrekt und vollständig sind:

Firma / Institut: _____

Straße,
Hausnummer: _____

PLZ, Ort: _____

Abteilung: _____

Name: _____

Telefon,
Durchwahl: _____ Telefax: _____

Rücksendegrund:

Vielen Dank,
Sie helfen damit
Kosten
zu reduzieren. _____

Datum

Unterschrift

Firmenstempel

E Dosiertabelle

Die Dosiertabelle kann im DIN A4-Format kostenlos angefordert oder als PDF-Datei aus dem Internet geladen werden:

<http://www.bandelin.com/dosier.htm>

Badtyp	Füllmenge	Dosierung	Dosierung	Dosierung	Dosierung	Dosierung
		1%	2%	3%	5%	10%
RK 31 /H	0,6 l	590 ml + 10 ml	585 ml + 15 ml	580 ml + 20 ml	570 ml + 30 ml	540 ml + 60 ml
RK 52 /H	1,2 l	1,1 l + 15 ml	1,1 l + 25 ml	1,1 l + 40 ml	1,1 l + 60 ml	1,0 l + 120 ml
RK 100 /H	2,0 l	1,9 l + 20 ml	1,9 l + 40 ml	1,9 l + 60 ml	1,9 l + 100 ml	1,8 l + 200 ml
RK 102 H /CH	2,0 l	1,9 l + 20 ml	1,9 l + 40 ml	1,9 l + 60 ml	1,9 l + 100 ml	1,8 l + 200 ml
RK 103 H /CH	2,7 l	2,6 l + 30 ml	2,6 l + 55 ml	2,6 l + 85 ml	2,5 l + 140 ml	2,4 l + 270 ml
RK 106	4,0 l	3,9 l + 40 ml	3,9 l + 80 ml	3,8 l + 120 ml	3,8 l + 200 ml	3,6 l + 400 ml
RK 156	4,0 l	3,9 l + 40 ml	3,9 l + 80 ml	3,8 l + 120 ml	3,8 l + 200 ml	3,6 l + 400 ml
RK 156 BH	6,0 l	5,9 l + 60 ml	5,8 l + 120 ml	5,8 l + 180 ml	5,7 l + 300 ml	5,4 l + 600 ml
RK 158 S	13,0 l	12,8 l + 130 ml	12,7 l + 260 ml	12,6 l + 390 ml	12,3 l + 650 ml	11,7 l + 1,3 l
RK 170 H	26,0 l	25,7 l + 260 ml	25,4 l + 520 ml	25,2 l + 780 ml	24,7 l + 1,3 l	23,4 l + 2,6 l
RK 255 /H /CH	3,8 l	3,7 l + 40 ml	3,7 l + 80 ml	3,6 l + 120 ml	3,6 l + 190 ml	3,4 l + 380 ml
RK 510 /H	6,6 l	6,5 l + 70 ml	6,4 l + 140 ml	6,4 l + 200 ml	6,2 l + 330 ml	5,9 l + 660 ml
RK 512 H /CH	8,7 l	8,6 l + 90 ml	8,5 l + 180 ml	8,4 l + 270 ml	8,2 l + 440 ml	7,8 l + 870 ml
RK 513	12,0 l	11,8 l + 120 ml	11,7 l + 240 ml	11,6 l + 360 ml	11,4 l + 600 ml	10,8 l + 1,2 l
RK 514 /H	9,0 l	8,9 l + 90 ml	8,8 l + 180 ml	8,7 l + 270 ml	8,5 l + 450 ml	8,1 l + 900 ml
RK 514 BH	12,5 l	12,3 l + 130 ml	12,2 l + 250 ml	12,1 l + 380 ml	11,8 l + 630 ml	11,2 l + 1,3 l
RK 515 CH	13,1 l	12,9 l + 130 ml	12,8 l + 260 ml	12,7 l + 390 ml	12,4 l + 650 ml	11,8 l + 1,3 l
RK 1028 /H	19,0 l	18,8 l + 190 ml	18,6 l + 380 ml	18,4 l + 570 ml	18,0 l + 950 ml	17,1 l + 1,9 l
RK 1028 C /CH	30,0 l	29,7 l + 300 ml	29,4 l + 600 ml	29,1 l + 900 ml	28,5 l + 1,5 l	27,0 l + 3,0 l
RK 1040	28,0 l	27,7 l + 280 ml	27,4 l + 560 ml	27,1 l + 840 ml	26,6 l + 1,4 l	25,2 l + 2,8 l
RK 1050	41,0 l	40,5 l + 410 ml	40,1 l + 820 ml	39,7 l + 1,3 l	38,9 l + 2,1 l	36,9 l + 4,1 l
RK 1050 CH	60,0 l	59,4 l + 600 ml	58,8 l + 1,2 l	58,2 l + 1,8 l	57,0 l + 3,0 l	54,0 l + 6,0 l

Normal gedruckte Zahl: Wasser

fett gedruckte Zahl: Präparat

Rechnerische Rundungen wurden vorgenommen.

Wird ein Probengefäß verwendet, so kann die Dosierung wie folgt ermittelt werden.
Beispiel:

- 10 Liter gebrauchsfertige Lösung
- 2,5 % Dosierung des Präparats

$$\frac{10 \text{ l} \times 2,5 \%}{100 \%} = 0,25 \text{ l Präparats}$$

$$10 \text{ l} - 0,25 \text{ l} = 9,75 \text{ l Wasser}$$

Hinweis:

Diese und weitere Sprachen dieser Gebrauchsanweisung, sowie weitere Informationen sind auf der beiliegenden CD zu finden.

